

Saale-Zeitung.

Anzeigen

Werben die Spaltenpreise oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2.50 M., bei dreimonatlicher Bestellung 2.75 M., ...

Dreimonatlicher Jahrgang.

Nr. 432.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 14. September

1899.

Deutschland und Rußland.

Der offizielle Telegraph konnte gestern, nachdem am Tage zuvor alle möglichen Berichte verbreitet waren, mitteilen, dass eine Begegnung zwischen Kaiser Nikolaus und Zar Nikolaus ...

wielmehr scheint sich eine Annäherung zwischen beiden Kaisern und ihren Regierungen vollziehen zu wollen.

Wenn das geschieht, so ist es zum großen Teil eine Wirkung des Prozeßes von Nemess. Hier hat der Zar einen Einblick in französische Verhältnisse gewinnen können, ...

darüber hingeben, welche Haltung Rußland einnehmen würde, wenn einmal die völlige Befreiheit der französischen Verhältnisse zu einem Krieg mit Deutschland führte.

Unter diesen Umständen ist es gleichgültig, zu welchem Zeitpunkt der Zar nach Berlin und Potsdam kommt.

Deutsches Reich.

Der Wechsel im Außenministerium.

Der Rücktritt des Ministers Dr. Hoffe wird, wie wir erwahnten, von der „Preuß. Postzeitung“ mit dem angeblichen Scheitern des Geheißes über die Verlegung der Volkshochschulen ...

Wir möchten doch noch bescheiden, daß die letztere Angabe richtig ist; die Lage der Regierung ist natürlich keine solche, daß sie in einer so unbedeutenden innerpolitischen Frage sich in Gegenwart zu dem mit größter Mühseligkeit erzielten Resultat ...

Zur Ange des Viehhandels

erhalten wir aus Schlesien von einem Karren der einschlägigen Verhältnisse folgende beachtenswerte Aufzählung:

„Die Maul- und Klauenseuche hat in letzter Zeit in vielen Gegenden einen sehr bedauerlichen Umfang angenommen; alle Viehhändler, sowohl Händler als Viehhändler, haben darunter gleichmäßig zu leiden.“

Das „Land der tausend Seen.“

Reise-Erinnerungen von Edwin Bauer.

IV. Durch Karelien zum Saima-See.

Eine Karolischer Fahrt nach Saima. — Finnländische Posten. — Karisala. — Das ostfinnische Bauernhaus. — Die Karelen. — Elias Vammot und das Nationalopfer „Kalevala“. — Die finnischen Bauern. — Ein charakteristisches Erlebnis. — Willmanstrand. — Auf dem „Elias Vammot“.

Dem Umtra-Wasserfalle aus beifolgt ich nach Willmanstrand zu fahren, um von dort aus eine Fahrt auf dem Saima-See nach Norden zu unternehmen. Der Landweg führt über Karisala, der Endpunkt des Saima-Kanals, an dem dieser in den Saima-See mündet. Immer die Küste des riesigen Saima-See hinziehend, die Fahrt macht man in einem sogenannten Karol, einem primitiven zweistöckigen, ziemlich hohen Gefährt, auf dem kaum zwei Menschen Platz haben.

Wenn drei oder mehr Reisende gleichzeitig den Weg durchs Land machen, so werden ihnen auf der Poststation am Umtra mehrere Karols zur Verfügung gestellt, je eines für zwei Personen können, die neben einander oder noch besser Rücken an Rücken sitzen können, und es kommt oft vor, daß eine ganze Karawane von 5-10 Karols durchs Land zieht.

Entlang schumelnd eingeleitet haben. Demals müssen auch die Karols gewechselt werden, weil sie auf der hinter den Reisenden liegenden Station gebraucht werden konnten; da kann es dann geschehen, daß nicht alle Reisenden gleichzeitig von der neuen Station weiter vorrücken; es ist deshalb ratsam, in nicht allzu großer Gesellschaft zu reisen. Die Stationen sind meist einfache Bauernhöfe und werden um so einfacher, je mehr man nach Osten und Norden kommt.

Ich hatte auf dem Wege von Umtra bis nach Willmanstrand Glück und brachte auf keiner der beiden Stationen, die ich zu passieren hatte, sitzen zu bleiben. Der Weg führte durch eine hübsche hügelige und walbige Gegend; sehr bald sah man durch die Dämme die blauen Wälder des Saima-Sees glänzen, und wenn der Wald an der rechten Seite der Straße lichter wurde, sah in dichtes, niedriges Gebüsch veranderte, so daß man vom hohen Karol aus darüber hinweg sehen konnte, oder aber ganz aufhörte, so vermochte das Auge ein großes Stück des Saima-Sees und in Hintergründe dunkle, waldbekränzte Inseln zu erblicken — ein prächtiges landschaftliches Bauernhaus.

Als wir uns Karisala näherten, wurde der Ausblick auf den Saima-See weiter und freier, und ich gewahrte einen fantastischen Dampfer, der schnell auf die Landungsbrücke von Karisala zuhinfuhr; er war dicht besetzt mit Reisenden, die von Norden kamen und hier landen wollten, um von der Poststation Karisala auf dem kürzesten Wege zum Umtra zu fahren, während der Dampfer wiederum die vom Umtra oder direkt auf den Saima-Kanal dampfer anliegenden Reisenden aufnahm, um sie durch die Dämme von Willmanstrand nach diesem Hafenorte zu bringen, — vorausgesetzt natürlich, daß dieser Dampfer in Karisala nur anlegte und nicht dazu bestimmt war, den Kanal hinab nach Wyborg zu fahren; denn auf dem Kanale verkehren nicht nur spezielle Kanal-dampfer, sondern jeglicher Art Schiffe, die den Verkehr zwischen Wyborg und dem am Saima-See gelegenen Ortschaften vermitteln.

Ich hatte mir vorgenommen, auch den Weg von Karisala bis Willmanstrand zu Land zurückzulegen, und fuhr deshalb auf einer, zu einer Wade umgewandelten Schiene über den Kanal und weiter in den süßigen grünen Wald hinein. Nach

etwa zweistündiger Fahrt, wobei der Weg bald aus dem Walde hervortrat, bald sich wieder im Walde verlor, bald wieder sich dem Wasser näherte, und so dem Auge eine anmutige Willmanstrand, gelangten wir am Spätnachmittage nach Willmanstrand, das noch jetzt ganz, wie das allerhöchste Sibirien zu betrachten und den um 1/8 Uhr abends in den Saima-See abfahrenden Dampfer „Elias Vammot“ zu erreichen.

Auf der sechsen zurückgelegten Tour durchs Land hatte ich Gelegenheit genommen, ein ostfinnisches Bauernhaus und seine Bewohner genauer kennen zu lernen. Um Osten und Norden des Landes lebt der finnische Volksstamm der Karelen, der sich in seinem Charakter mehr als in seiner Lebensart von dem Westfinnen bevölkernden Stamme der Tawastien unterscheidet. Die letzteren sind meist brünett oder doch mindestens dunkelblond, verschlossen, nüchtern und heimisch; sie tragen die Merkmale, die alle unskandinavischen Völkern tragen, die frühzeitig unter fremde Herrschaft, hier der Schweden, geraten sind und ein langes Leben der Unterdrückung und Vergewaltigung hinter sich haben; Ried und Sog sind bei ihnen fast ganz verschwunden; es ist, als könnten sie noch nicht recht begreifen, daß sie nun schon längst freie Leute sind, und als ob sie jederzeit und sich selbst misstrauen. Ganz anders die Karelen: sie sind blond, hellhäutig, arbeitssam, meist gelinde, unter Umständen aber auch lebhaft, aufreißend, frey ihrer Kräfte des Lebens froh, voller Sinn und Ingebung für die Traditionen ihrer Vorfahren und die Dichtung ihres Volkes. Für Musik haben sie wenig Verständnis, dagegen giebt es kaum ein Dorf, in dem nicht „Junen“-Sänger oder Improvisatoren zu Hause und allgemein beliebt und verehrt sind. An den Feiertagen sammeln sich meist die Bewohner der Dörfer und der einzelflehenen Bauernhöfe aus der Umgegend an dem Spielplatze am Wasserlaufe, und der Improvisator trägt ihnen altentworfene Gedänge vor und erzählt ihnen von den Helden der Vorzeit oder ruft ihnen Scherzreime zu und fordert die Zuhörer zu Entgegnungen heraus. Da steigt ein wenig freies Wort, mander gute Gedanke und mancher scharfe Witz in jungen Reimen oder in gewandten Allegorien herüber und hinüber

ebenfalls in den meisten Fällen in einer Weise geschah, die den schiefen Widerspruch der Hygiene herbeiführt. Ganz besonders zu beachtend ist auch die Einschränkung von Abstrichmengen vor dem Abstrich selbst und der Tage, und die Abstrichmengen von Säuren in Säuren und die Abstrichmengen von Säuren in Säuren... (text is partially illegible)

Die wichtigsten Maßnahmen sind folgende: 1. Die Abstrichmengen vor dem Abstrich selbst und der Tage, und die Abstrichmengen von Säuren in Säuren... (text continues with medical advice)

Anslaud.

Die englische Note an Transvaal.

Die Note, die die englische Regierung an Transvaal gerichtet hat, wie die „Brit. Gaz.“ am 6. Okt. mit einer ausführlichen Depesche aus Pretoria mitzuteilen in der Lage ist, nachstehenden Wortlaut:

Ich habe die Ehre Ihnen als Antwort auf Ihre Note vom 2. d. M. zu erklären, daß Ihre Majestät Regierung Ihre Note zu verbleibe, daß die Vorzüge, welche die Republik in Ihrer Note vom 19. August machte, jetzt zurückgezogen worden sind, weil die Antwort 3. Maj. Regierung, enthalten in meiner Note vom 30. August, den Ansprüchen der Republik, hinsichtlich der Grenzlinie und der Zugehörigkeit 3. Maj. Regierung nicht ungenügend ist. 3. Maj. Regierung hat abtrot die Ansicht über den politischen Status zurückgewiesen, wie sie die Regierung der Republik in Ihrer Note vom 16. April 1898 an mich und in Ihrer Note vom 16. April 1898 ausgesprochen hat, indem sie den Status eines unabhängigen internationalen Staates beansprucht. 3. Maj. Regierung ist daher nicht in der Lage, irgend einen Vorbehalt, der von Ihrer Annahme dieser Ansicht abhängig gemacht ist, in Erwägung zu ziehen. Aus diesem Grunde wird 3. Maj. Regierung genehmigt, den letzten Vorbehalt der Regierung in der Form, in der er gemacht worden, als unannehmbar anzusehen. 3. Maj. Regierung wird nicht aufhören, auf Vorrechte zurückzutreten, welche an Stelle der in der Note der Regierung der Republik vom 19. August erwähnten treten sollen, insbesondere da sie der Ansicht ist, daß das Gebiet A. 2 1899, in welchem diese Vorrechte ebenfalls festgestellt sind, ein solches ist, um eine solche substantielle Vertretung zu sichern, welche 3. Maj. Regierung stets im

Auge hatte, und welche, wie sie von der Antwort der Regierung der Südafrikanischen Republik entgegen, letztere für verständlich hält. Bedeutend deutet die Vorlage der Vorrechte in der Note vom 19. August darauf hin, daß der letzt erwähnte, der für früheres Anerkennen mit Bestehen erweitert werden kann, und daß dabei die Unabhängigkeit der Südafrikanischen Republik in keiner Weise bedroht wird.

3. Maj. Regierung ist noch bereit, das in den Paragraphen 1. 2. und 3. der Note vom 19. August genannte Anerkennen, für sich genehmigt zu acceptieren, vorausgesetzt, daß die von 3. Maj. Regierung vorgeschlagene Unterredung — sei es gemeinsam, sei es jetzt, daß das neue System der Administration nicht eingeschänkt werden soll durch Bestimmungen, welche die Note, in welcher die Notwendigkeit einer wesentlichen Erneuerung zu geben, zu nichte machen. In Verbindung damit nimmt die Regierung Ihrer Majestät an, daß es, wie der britische Agent bereits angegeben hat, den neuen Willkürlichkeiten des Volkstrad gestatte, ihre eigene Sprache zu gebrauchen.

Die Annahme dieser Bedingungen durch die Regierung der südafrikanischen Republik würde zunächst die Spannung zwischen den beiden Regierungen beenden und würde ohne Wahrscheinlichkeit nach eine weitere Intervention von Ihrer Majestät Regierung unmöglich machen; sie würde ferner die Abhaltung der Verhandlungen fördern, welche der Wiedereinsetzung der Ruhe und des Wohlstandes zur Kenntnis gebracht werden könnten. Ihrer Majestät Regierung befindet sich in wachsender Unruhe wegen der Gefahren einer Verlängerung der Spannung, die den Interessen Südafrikas schon so schweren Schaden zugefügt hat, und, was die letzten 24 Stunden betrifft, ist es für sie eine dringende Aufgabe, die Vorrechte, welche Ihnen zugesandt, so können rasch unmittelbare Verhandlungen für eine weitere Konferenz zwischen dem Präsidenten und dem Oberkommissar getroffen werden, um alle Einzelheiten zu ordnen bezüglich des vorgeschlagenen Schiedsgerichtes sowie bezüglich der in meiner Note vom 30. August erwähnten Fragen, welche weder die Verhandlungen der letzteren noch die Frage der Interpretation der Konvention betreffen, die aber rasch gelöst werden können durch freundschaftliche Uebereinkunft zwischen den Vertretern der beiden Regierungen.

Wenn dagegen, was wie sie (die Regierung) schließlich hofft, nicht der Fall sein wird, so wird die südafrikanische Republik innerhalb einer angemessenen Frist, so habe ich festgehalten, daß Ihre Majestät Regierung sich das Recht vorbehält, die Lage von einem neuen Standpunkt aus zu betrachten und eigene Vorrechte zu machen, um eine ernstliche Erklärung zu erlangen. Wie aus dieser Note zu ersehen, wird allerdings gewünscht, daß den neu zu wählenden Mitgliedern des Raads gestattet wird, sich ihrer eigenen Sprache zu bedienen, als auch der englischen, auch der holländischen und französischen. Die holländische Sprache soll in den amtlichen Verhandlungen der Regierung, in dem inneren Verhältnis angewandt werden. Da gibt es kein Detail und kein Mädel, schreibt treffend die „Brit. Gaz.“: Transvaal verliert seine Unabhängigkeit, wenn es diese Bedingungen unannehmlich, und wenn die Präsidentenwahl stattfinden, wird weder dem Krüger noch ein anderer durch diese Stellung erlangen. Im Volkstrad werden die Engländer die Mehrheit haben, und nach wenigen Jahren wird das holländische als Staatsprache gänzlich verschwunden sein. Die Entscheidung, die jetzt der transvaalische Volkstrad zu fassen hat, wird schwerwiegend. Die Buren, die durch zwei Jahrhunderte ihre Eigenart bewahrt und in blutigen Kämpfen sich stets ein neues Vaterland eroberten, wenn sie aus dem alten vertrieben wurden, ist ein sinnloses Gebilde in wilder Gegend zu schaffen, als noch nicht von deren Verdrängung durch ein Volk, welches vor ihnen nicht existierte, gefürchtet. Sie können wohl nicht umhinzugehen, aber nicht mehr eine neue Republik bilden. Afrika ist aufgeteilt.

Frankreich.

Im Anrilts ist. Nach einer Artikel im „Mil. Wochenblatt“ scheint die Angelegenheit der Waffenlieferungen in Afrika ein praktisches Erprobungen, gegeben zu sein. Sondernals hat man sich in Antarktis mit der Frage eingehend beschäftigt, und zwar in Folge von Eingaben, die von einigen hohen Offizieren, welche mit der Führung von Abenteuern betraut waren, gemacht worden sind. Derselbe Hauptpunkt in der Angelegenheit, wie man das neue Geschäft, die Waffenlieferungen in Afrika, hofft, daß hier der richtig erkannte Mangel, der in der Schwierigkeit liegt, Einfuhrstoffe zu beschaffen, liegt, nicht so sehr im Vordergrund. Die Erprobung der Mittelwege sollte bei den Gebirgsabstiegen des 15. Armeekorps unter der Leitung des Generals Dingeldey stattfinden, denen viele höhere Offiziere, darunter unter

anderen auch der Gouverneur von Lyon, General Babé, beizuhelfen sollten; auch waren jeder der vier Brigaden im Besonderen zum Generalstaboffiziere beigegeben. In der Beschaffung einer weit vergrößerten Verschreibung, die dem Generalstaboffizier genügt sein, aber bisher als Beweis beige gebrachte ist entweder lange bekannt oder recht dürftig. Der Fall der Redaktionen gegen Mailan und deren ererbter Saupf in der ihnen zugesandten Briefe sind allbekannt; aber es müßte der Beweis dafür erbracht werden, daß die Angelegenheit tatsächlich hinsichtlich eines, von dem Kommissar der Gensdarmen übergebenen, und daß zwischen dem Attentat und den Willkür der Redaktionen tatsächlich ein unfürsichtiger Zusammenhang bestand. Nur den Gouverneur daf und nur der Böweg gemacht werden. Mit politischen Gegnern abzurechnen, ist der bewiesenen Enttäuschung hervorgerufen, wenn ohne unbillliche Schuld bewiesen wird wieder auf zu machende Tatsachen gezeichnet werden. Auch vor den Ministern in eigenen Lande wurde man in Belgien die Augen nicht verschließen dürfen. Es ist freilich zu hoffen, daß die Ereignisse dieser letzteren Monate treuere Führer den Tendenzen der radikalen Partei ein Ende machen würde. Das „Freundblatt“ erklärt, daß es schon einmal der Hoffnung Ausdruck gab, man werde sich in Belgien von den Grundrissen der Abtragung und Klugheit lassen lassen. Das Blatt hält die Hoffnung auch heute nicht aufzugeben, während sich für Maßregeln zur Klugheit, die den Belgier weniger nützlich als für ausländische Maßregeln angesehen sind. Das Gewicht der Gerechtigkeit darf nicht zum Verzeug der Resignation gegen politische Gegner werden. Wichtige Republikaner sollten in Belgien faun zum Hellen gerecht sein. Die glückliche Lösung der politischen Verhältnisse würde in Belgien ein solches Maßnahme sollte durch einen in profane Formen gelebten Verbindungsring gegen Umtriebe einer einzelnen Partei nicht in Frage gestellt werden.

Serbien.

Im ihrer Verdringung des belagerten Gouverneur Klobprozesses hebt das Wiener „Freundblatt“ hervor: Nach den vorangehenden Antidindungen mußte man auf eine Klugbegabung einer weit vergrößerten Verschreibung, die dem Generalstaboffizier genügt sein, aber bisher als Beweis beige gebrachte ist entweder lange bekannt oder recht dürftig. Der Fall der Redaktionen gegen Mailan und deren ererbter Saupf in der ihnen zugesandten Briefe sind allbekannt; aber es müßte der Beweis dafür erbracht werden, daß die Angelegenheit tatsächlich hinsichtlich eines, von dem Kommissar der Gensdarmen übergebenen, und daß zwischen dem Attentat und den Willkür der Redaktionen tatsächlich ein unfürsichtiger Zusammenhang bestand. Nur den Gouverneur daf und nur der Böweg gemacht werden. Mit politischen Gegnern abzurechnen, ist der bewiesenen Enttäuschung hervorgerufen, wenn ohne unbillliche Schuld bewiesen wird wieder auf zu machende Tatsachen gezeichnet werden. Auch vor den Ministern in eigenen Lande wurde man in Belgien die Augen nicht verschließen dürfen. Es ist freilich zu hoffen, daß die Ereignisse dieser letzteren Monate treuere Führer den Tendenzen der radikalen Partei ein Ende machen würde. Das „Freundblatt“ erklärt, daß es schon einmal der Hoffnung Ausdruck gab, man werde sich in Belgien von den Grundrissen der Abtragung und Klugheit lassen lassen. Das Blatt hält die Hoffnung auch heute nicht aufzugeben, während sich für Maßregeln zur Klugheit, die den Belgier weniger nützlich als für ausländische Maßregeln angesehen sind. Das Gewicht der Gerechtigkeit darf nicht zum Verzeug der Resignation gegen politische Gegner werden. Wichtige Republikaner sollten in Belgien faun zum Hellen gerecht sein. Die glückliche Lösung der politischen Verhältnisse würde in Belgien ein solches Maßnahme sollte durch einen in profane Formen gelebten Verbindungsring gegen Umtriebe einer einzelnen Partei nicht in Frage gestellt werden.

Wien.

Aus London wird zur Eröffnung der Stadt Manjing für den auswärtigen Handel, welche das Zollfrei-Waren für den verhandlungen lieh, berichtet, daß dieser Hafen im Herbst schon seit den französisch-schiffen den Krieg aussetzen. 1895 hat sich Wien in Bezug auf die Zollfrei-Waren für den Handel auf, ist, freilich jedoch die Ausführung dieser Vertragbestimmung noch nicht befreit. Angefichts des Umstandes, daß schon eine große Zahl von Fischbänken für den Handel offen steht, und mit Rücksicht auf die Nähe von Ostindien (45 Meilen) und Schanghai (208 Meilen) ist es nicht unwahrscheinlich, daß die Zollfrei-Waren des Handels von Ostindien den Handel und den zünftigen Handel besonders Vorteile bringen werde. Widersprechender ist aber die Eröffnung dieses Hafens von Bedeutung. Es ergeht sich nämlich daraus, daß China an den in neuester Zeit abgetretenen Stellen, seine Pflichten zu erfüllen, als den einzelnen Staaten, die den Handel vor weiteren fremden Occupationen zu schützen, freilich. Ferner zeigt es sich darin, daß China die Pflichtbeweisung gewisser Neuerungen endlich erkennt. Schließlich ist daraus zu entnehmen, daß der Befehl von China nicht die Pflicht haben, den Warden des Reiches aufzugeben, Stellung zu beschaffen, und dies das Wohlgefallen von Vervollständigung von Ostindien aufzugeben, als ein Verzicht, sich, als, gerechtigt wie nicht, aus unter das englische Protektorat zu stellen.

Waren- und Produktberichte.

- Kaffee.** Hamburg, 13. Sept. Kaffee ruber, Umsatz 1500 Sack.
- Hamburg, 13. Sept. (Vormittagsbericht) Good average Santos, 36.25 bis 36.50, Dez. 36.50 bis 36.75, März 36.75 bis 37.00.
- Hamburg, 13. Sept., abends 8 Uhr. Kaffee good average Santos, per Sept. 36.25 Gd., Dez. 36.75 Gd., März 37.25 Gd., per Mai 37.50 Gd., per Juli 38.00 Gd. (Schlussbericht) (Bericht der hiesigen Vereinsversammlung, 2. d. M.) Kaffee good average Santos, per Sept. 31.25, per Dez. 31.50, per März 32.25, Kaffee bekapopt.
- Amsterd., 13. Sept. Java-Kaffee ordinary 26.
- Woll.** Bremen, 13. Sept. Baumwolle. Rohig. Upland middl. loco 33 Pfg. Liverpool, 13. Sept. Baumwolle. Umsatz: 12,300 B., davon für Exportation 4000 B., Unverkauft 8300 B. Middl. amerik. Lieferungen: Steig. Sept.-Okt. 32.90—32.90, Käuferrp. Okt.-Nov. 32.90, Verkäuferrp., Nov.-Dez. 32.90—32.90, Käuferrp., Jan.-Febr. 32.90, Verkäuferrp., März-April 32.90, Verkäuferrp., Mai-Juni 32.90—32.90, Verkäuferrp., Juni-Juli 32.90 d. d.
- Futurartikel.** Hamburg, 12. Sept. Oelkuchen, 100—120 M. Leinkuchen 125 M. Palmkuchen, deutsche 110—112 M. Cocosnusskuchen 125—150 M. Cocosnusskuchen, deutsche — M. Erdnusskuchen 120—150 M. Baumwollsaatkuchen 110—120 M. Palmkernschrot frh-100 M. die 1000 Kg.

Chemische Produkte.

- London, 12. Sept. Chilisalpeter ord. — sh. — d., raff. 8 sh. — d. Metalle.
- Hamburg, 13. Sept. Silber 80,50 Br., 80,00 G.
- London, 13. Sept. Silber 27.75.
- Amsterd., 13. Sept. Chilisalpeter, 100—120 M. Leinkuchen 125 M. Palmkuchen, deutsche 110—112 M. Cocosnusskuchen 125—150 M. Cocosnusskuchen, deutsche — M. Erdnusskuchen 120—150 M. Baumwollsaatkuchen 110—120 M. Palmkernschrot frh-100 M. die 1000 Kg.
- Glasgow, 12. Sept. vormal 11 Uhr 5 Min. Robeisen. Mixed australian warrants 68 sh. d., Fest. Glasgow, 13. Sept. (Schluss.) Robeisen. Mixed australian warrants 70 sh. — d., Warrants Middleborough 111. 67 sh. d. — d. Amsterd., 13. Sept. Bancaan 87. —

Viehmärkte.

- Berlin, 13. Sept. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkauf standen 415 Rinder, 1830 Schafe, 9233 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark (bez. für 1 Pfd. in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: 1) vollfleischig, ausgemästete Kühe höchstens 30 Pfund, 2) Jungfleisch, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, — 3) mässig gemästete Junge und gut gemästete Ältere, — 4) gering gemästete Ältere 50—52; — 5) Kälber: 1) mässig gemästete Kühe, 2) mässig gemästete Ältere, 3) gering gemästete 50—58; — 4) Emsen und Kühe: 1) vollfleischig, ausgemästete Farsen höchstens Schlachtgewicht 100 Pfund, 2) mässig gemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere, — 3) mässig gemästete Farsen und Kühe 31—33; — 4) gering gemästete Farsen und Kühe 34—36; — 5) Mäskäber (Vollfleisch und beste Saugkühe) 72—74; 3) mittlere Mäskäber und gute Saugkühe 68—70; 3) geringe Saugkühe 60—67; 4) ältere gering gemästete Kühe (Fresser) 45—47; 5) ältere Mäskäber 55—58; 3) mässig gemästete Hammel und Schaaf (Mezzschaf) 47—53 M.; 4) Halstiere Niederungsschaf 25—30; 5) altes, abgelautes Schaf 15—20 M. — Schaf Manzahl für 100 Pfund lebend (oder 50 Kg mit 20proz. Tara-Abzug): 1) vollfleischige, geringe Schafvieh reiner Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1½ Jahr alt, höchstens 48—49; fleischige Schafvieh, 48—49; gering entwickelte 48—49; 2) Saugen 48.
- Verlauf und Tendenz: Vom Rinderantrieb blieben ungefähr 40 Stk unzerkauft. Der Kälberhandel wurde geistlos. Die Lammversteigerung wurde etwa die Hälfte Auftrieb verkauft. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wurde geräumt.

Ich war entzündet und drehte mich, mich am Dampf seßhaft zu machen, der mich nun drei Tage mit kurzen Unterbrechungen beherbergen sollte. Es war der „Cilas“ Eimtrichter, das Ideal eines großen Dampfenampfers, der dem Namen des Dichters, den er trug, Ehre machte; denn ich fand auf ihm einen Komfort und eine Verpflegung, wie sie schwerlich sonst wo in der Welt auf Dampfmaschinen zu finden sind; überhaupt finden, wie hier beläufig bemerkt sei, die Einrichtungen, die Verpflegung, der gelassene Ton, die auf den fünfminütigen Dampftrien beruhigen, überschneigen.

Professor Robert Koch über das Ergebnis seiner Malaria-Studien in Italien.

Den ersten Bericht über die Tätigkeit der vom Deutschen Reich zur Erforschung der Malaria nach Italien geschickten Expedition veröffentlichte Professor Robert Koch in der heute erschienenen Nummer der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“. Die Untersuchungen wurden in der Zeit vom 25. April bis 15. August in der in den toskanischen Maremaren gelegenen Stadt Grosseto angestellt. Bei allen Malariafällen fand sich im Blut der schon längere Zeit bekannte Malariaparasit, so daß Professor Koch auch hier die Lehre bestätigt hat, daß dieser Parasit der eigentliche Erreger der Krankheit ist. Mehr als 100,000 durch die Bewohner der Malaria verbreitet wurden, geben die Untersuchungen interessante Aufschlüsse.

Es fand sich nämlich schon beim Beginn der Untersuchungen, daß keine feinen Fälle zur Beobachtung kamen. Mit dem ersten Anstehen gaben die Kranken an, daß ihre Krankheit schon am Ende des Jahres 1898 entstanden sei, und zwar in solchem Zeitpunkt, als traten fieberige Fälle auf, und zwar in solcher Menge, daß es den Eindruck machte, als ob eine gewisse Epidemie ausgebrochen sei. Da nun die Malariaparasiten außer Boden vermindert und sie in diesen nur während der heißen Sommermonate zur Entzündung gelangen, so hielt Professor Koch, daß in den übrigen 8—9 Monaten die Parasiten allein die Ursache für den einschlägigen Stoffe angegeben sind. Der Fortschritt der einzelnen Fälle ist nach Professor Koch, daß sie sich innerhalb der letzten Sommerzeit durch Vermittlung der Stechmücken, die Parasiten zu verbreiten, zu übertragen, gehen. Die Wärdern müssen nun notwendig die zu übertragneen Parasiten auch verbreiten. Dafür ist nun

eben durch die Malariaerkrankung erfolgt. Die selben — das ist der Kernpunkt der Untersuchungen Koch's — gewissmässigen des Bindeglieds, die Bride von der Fieberzeit des einen Jahres als zu denjenigen des nächstenfolgenden. Wenn es möglich wäre, die Bindeglieds zu unterbrechen, dann wäre damit auch die Übertragung der Infektion verhindert, das Entstehen der fieberigen Fälle würde nicht selten werden, und die Malaria müßte allmählich in einer solchen Gegend verschwinden.

Die Möglichkeit zu einem solchen Vorgehen ist aber für die Malaria gegeben, da wie in dem Obigen ein Mittel begeben ist, das vollkommen ausreicht, um die Malariaparasiten im menschlichen Körper beständig zu vernichten. Man wird nicht nur die Malaria durch einen einzelnen Malariafall, sondern eine Gefahr für seine Umgebung auszuheben und die Malaria nach dessen Grundstücken zu beseitigen, welche für Cholera, Typhus und Diphtherie gelten, nur mit dem Unterschied, daß bei der Malaria an Stelle von Infektion und Desinfektion die Anwendung des Quarantäne in seiner Art bestehenden Mittels, des Quinacrin, tritt, um den Infektion zu verhindern. Von der Zweckmäßigkeit dieses Mittels konnte sich Prof. Koch auch bei dieser Reise überzeugen. Durch die Behandlung mit Chinin hat er erreicht, daß von 281 im Hospital beobachteten Patienten nur 28 ein einziges starb.

Die Untersuchungen über die Art der Stechmücken, welche die Übertragung vermitteln, haben sich so weit vorgeschritten, als festgestellt ist. Da es nicht zu den Gemeinlichkeiten der toskanischen Bevölkerung gehört, im Freien zu schlafen, so konnten für die Malariaforschung nur solche Arten von Wärdern in Betracht kommen, welche in die Wohnungen und Geschäfte Schlafstätten eindringen. Von den vier Wärdern, welche der Sommerzeit begünstigen, glaubt Professor Koch nach eingehenden Untersuchungen, besonders aus dem Umstande, daß der Malariaerkrankung am meisten zu folgen, Culex pipiens und Anopheles maculipennis. Diese Wärdern sind nun zwar das ganze Jahr hindurch in jener Gegend zu finden, aber es stellte sich heraus, daß die Malariaerkrankung in den Wärdern nur während der Sommerzeit und in jenen Gegenden vorkommt, in denen sie zur Entzündung und Infektion nödig sind.

Ueber seine weiteren Forschungsarbeiten über Prof. Koch mit, daß er zunächst nach Niederländisch-Indien gehen wollte. Er hat sich am 28. August mit einem Bootspassager des Norddeutschen Lloyd nach Singapore eingeschifft, um sich von hier aus zu nehmen zu begeben, wo er einen längeren Aufenthalt zu nehmen gedenkt.

beehrt sich den Eingang der Neuheiten für
Herbst und Winter zur Anfertigung feinsten Herrengarderobe
 ganz ergebenst anzuzeigen.
 Guter Sitz. — Elegante Ausführung. — Prompte Bedienung. — Preise mässig.

Nächste Lotterie-Ziehungen.

26. Quedlinburger Pferde-Verloosung.
 Ziehung 5. October 1899. Preis des Looses 1 Mt. Hauptgewinn: Eine halbelegante Equipage mit 2 edlen Pferden u. compl. Gelehrer i. B. u. 5000 Mt. 7 Pferde, Deliaide Zuchtlinien u. i. u.

5. Berliner Pferde-Lotterie.
 Ziehung 12. October 1899. Preis des Looses 1 Mt. Hauptgewinn 100,000 Mt., ferner 60,000 Mt., ein Gewinn i. 40,000 Mt., ferner 20,000, 10,000 u. i. u. Prämie fällt auf den zuletzt gezogenen Gewinn.

2. Geld-Lotterie zur Erneuerung des Domes in Meissen.
 Ziehung 29. October 1899. Preis des Looses 1 Mt. Hauptgewinn i. B. von 8000 Mt., ferner 4000, 3000 Mt. 74 Bänderer u. i. u.

Königsberger Thiergarten-Lotterie.
 Ziehung 25. — 30. Novbr. 1899. Preis des Looses 3 Mt. Hauptgewinn 100,000 Mt., ferner 50,000, 25,000 u. i. u. Diese Lotterie tritt in diesem Jahre an Stelle der „Hohen Strens-Lotterie“, welche nicht stattfindet. Loose vorrätig bei
Otto Hendel, Aufg. d. Markt 24, Halle a. S.

Am 1. October 1899
fällige Coupons
 werden schon jetzt an unserer Kasse wie üblich eingelöst.
Ernst Haassengier & Co.

Zur **Capitals-Anlage**
 können wir ausser anderen soliden Werthen auch
bis 1909 unkündbare 4% Pfandbriefe
 vorsehenden solider **Hypothekendarlehen** empfehlen und vom Lager jederzeit **kostenfrei** abgeben.
Ernst Haassengier & Co.,
 Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.

Unterricht im Klavierspiel
 ertheilt für Anfänger und für vorgeschrittene Schüler bis zur höheren Ausbildung
Elise Eltester geb. Benne, Schillerstr. 46, 1.

Vertheilungsanstellungen und bauliche Sachanlagen
 über Häuf. künstl. und industrielle Bauteileanlagen resp. Grund- und Boden-Realitäten jegl. Artung finden bei behördlich erläßl. Einräumungsvorarbeiten und Grundrissen von Realitäten durch den nachstehend entwerfenden, gewisshafte und discreete Ausführung durch den als **Specialisten** dieser Branche, insbesondere langjährig erfahrenen Arch. Ing. u. Bauinsp. Herrn, gewissh. sowohl gerichtl. als freisind. befragl. **Ing. u. Architekt**, fürs Bauhof, dem Unterzeichneten, vormaligen Mitglied der Gebäudewerksverwaltung resp. Einräumungs- und Berathungsämter für die Bau- u. Land-Verwaltung, und zwar gegen sehr mäßiges Honorar.
 Architekt **Bernhard Blanck, Bauingenieur, Halle a. S., Alter Markt 16, 1.**

Akademische Lehranstalt
 für feine Damenmode und Wasche-Confection, Entwerfen der Berl. Akademie. Aufg. im Aufnehmen, Anfertigen und Praktischen Arbeiten. Auf Wunsch Schenkweise.
Clara Bethge, Moritzburger Str. 7, 11.

Austern!!

Die Saison hat begonnen, die Waare fällt gut aus und empfehle ich von heute ab täglich frisch: „**Prima Holänder Austern**“, auch „**Kanische und Nordsee-Austern**“ in bekannter feinstor Qualität!

Leipz. **Julius Bethge** Leipz. Str. 5. (Kilpert & Engel) Str. 5.
Delicatessen- und Weinhandlung. Wein- und Austern-Stube.

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hoerde i. B.
 Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.
 Liegende Ausziehschiffel und Hebe- u. Wälzwerke bis 20 m Höhe, auf Wasser. Größere Hährenschiffel und Kessel anderer Bauart in kurzer Zeit lieferbar. Preislisten m. Vergütung.

Leipziger Straße 11, 1. Etage. Möbel-Magazin.
 Anerkannt billigste Bezugsquelle der Möbelbranche.
Größtes Ausstattungs-Geschäft.
 Familien und Brautleute sehr zu empfehlen.
 Vollständige Wohnungs-Einrichtung ab 1000 Mark nur 572 Mt.
Salon.
 1 Sofa-Garnitur, neuele Façon A 110
 1 Sessel mit Plüschbezug „ 60
 1 Sessel mit neuele Façon „ 23
 1 großer Sessel-Tisch „ 55
 4 Stühle (Stroh) „ 16

Wohnzimmer.
 1 Kleiderkasten (Stahls) A 30
 1 Schreibtisch mit Aufsätzen „ 20
 1 Commode, Kirsch, Spiegel „ 10
 1 gr. Kaminbüchse in Eichenholz „ 35
 4 Stühle (Stroh) „ 16

Schlafzimmer.
 2 hohe Frau. Bettstellen mit Springfedernrahmen A 75
 1 Waschtisch mit Marmorplatte „ 9
 1 Spinnstuhl „ 7
 1 Spiegel „ 3
 Vollständige Kücheneinrichtung „ 36
 sowie Wohnungs-Einrichtungen bis 6000 Mt. stets am Lager. Preis der billigen Preise langjährige Garantie.

Junghanns & Kolosche, LEIPZIG,
 Metallschraubenfabrik und Feingewerke.
 fertigen Metallschrauben, aus dem vollen Metall gefertigt, in allen gewöhnlichen Größen und Feign nach einigsamtem Muster oder Zeichnung. — Vorigste saubere Ausführung.
 Accuserat mässige Preise.

Billige Umzugsgelegenheit. Leere Möbelwagen kaufen:

Am 15. 9. ein Wagen von Halle nach Leipzig.
 am 23. 9. „ „ „ Halle nach Berlin.
 am 25. 9. „ „ „ Warkrand nach Halle.
 am 29. 9. „ „ „ Warkrand nach Halle.
 am 29. 9. „ „ „ Halle nach Nordhausen.
 am 3. 10. „ „ „ Hannover nach Halle.
 am 4. 10. „ „ „ Göttingen nach Halle.
 Nähere Auskunft ertheilen:
Zillmann & Lorenz, Sandtortor: Am Güterbahnhof 1.

M. Resch, Leipziger Straße 11, 1. Etage.
 Eingang: Altes Sandtor.
Multirichter Preisreduzant gratis.

Regenschirme
 in größter Auswahl zu anerkt. billigen Preisen.
 Eigenthüm. v. L. W. Werkmeister, Leipz. Straße 16. Preis: 10 Mt. — Preis mit aller Contin-Streife.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt zu Hilsenburg a. Harz.
 Gießerei und Kunstgießerei, Maschinenfabrik, Walzwerk, Achsen- und Schienenmaßel-Fabrik.

Gusswaren: gewöhnlicher und reich ornamentirter Bauguss, Oefen, Rostlöth, Fenster, Treppen, Geländer für Treppen u. Brücken, Candelaber für Gas- und elektrische Beleuchtung, Apparate für chem. Fabriken und Gasanstalten, Sülal-Platten, Retorten, Chausseewalzen, Hühner, Hartguss-Räder für Graben, Ziegeleien, Steinbrüche, Bauunternehmer u. s. w., Hartgusswalzen, Hestlöth u. s. w.

Kunstguss in vorzüglicher Ausführung, Reproduction alter Waffen, Cassetten u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.

Dampfmaschinen, einylindrige, Zwillings- und Verbundmaschinen mit Präzisions-Schiebersteuerung, Pumpen, als Wasser-, Luft-, Kohlenäure-, Compressions- und Speisepumpen, hydraulische Pressen und Pumpwerke, Bergwerksmaschinen, vollständige Einrichtungen von Zuckerfabriken, Holzschleifereien u. s. w.

Walzisen, Schienenmaßel, Wagenachsen.

MAGGI
 Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.
C. Sauer, Hagelburger Strasse 47.

Dampf-Wasch- u. Plätt-Anstalt
Max Fleischer, Geißeistrasse 21.
American Steam Laundry.

Anzugstoffe.
 Reubereiten in guter Qualität für Herren und Knaben. Billig und feine farbige Damendieche in eleganten Besondere die besten werden billiger, auch einzelne Diere. Proben frei.
Max Niemer, Sommerfeld N.-S. L.

Rubinat - Dr. Morach
 Natürliches spanisches Bitterwasser „nimmt unter sämtl. Bitterw. durch ungew. hohen Salzgehalt den ersten Rang ein.“
 Dr. Ulex, Hamburg. — Dr. Bender & Dr. Hobein, München.
 Dosis nur ein bis einige Esslöffel. — Preis 90 Pfg.
 Consum pr. Jahr über 1 1/2 Millionen Gefässe.
 Erhältlich durch Mineralwasser-Handlungen, Apotheker und Droguisten.

Leibniz-Cakes
 DER BESTE BUTTERCAKE
HANNOVER CAKES-FABRIK
 HERRNHESEN
Pekusker Sauroggen,
 im Darge nachgebaut, giebt preiswerth ab
Gustav Ramdohr, Alsterdeich.

Franz Reich
 Halle Postsr. 21 Fernruf 243
 zeigt hierdurch den Eingang der
Neuheiten in:
Damenkleiderstoffen, Winterpaletots u. Umhängen etc.
 ergebenst an und empfiehlt nur beste Fabrikate in jeder Preislage, sowie Anfertigung nach besten Modellen unter Garantie tadelloser Sitzens.

Rademanns Kindermehl
 Unentbehrlich zur rationellen Ernährung der Kinder. Glänzend bewährt bei Brechdurchfall, Rachitis, Scrophulose, Magen- und Darmkrankheiten.
 Zu haben in Apotheken, Drogerien, Colonialwaarenhandlungen. Originaldose Mk. 1.— Probebeut 30 Pfg.
 Alleinige Fabrikanten: Rademanns Nahrungsmittelfabrik, G. m. b. H. Frankfurt a. M. Beckstein.
 General-Vertreter: Apotheker W. Heering, Eisleben.

Für den Anzeigengehalt verantwortlich: W. Kants in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit 2 Beilagen.